

»»» Projektinformationen

Forstwirtschaft Laos

Mit digitaler Fernerkundung und Nachweispflicht gegen illegalen Holzeinschlag

Die Regierung von Laos will ihren Forstsektor umfassend reformieren und für mehr Transparenz und Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung des Waldes sorgen. Denn innerhalb weniger Jahrzehnte ist die Qualität des Waldes in Bezug auf Artenvielfalt und Holzvorrat dramatisch zurückgegangen. Grund für den rasanten Schwund sind nicht nur große Infrastrukturprojekte und illegale Abholzungen, sondern auch Korruption und Rechtsunsicherheit. Um dem illegalem Holzeinschlag Einhalt zu gebieten, soll ein Legalitätsnachweis für Holz eingeführt und großflächige Waldgebiete, die an legale Waldumwandlungsflächen angrenzen, mit Hilfe von digitalen Fernerkundungssystemen überwacht werden. Profitieren davon werden die legale Nutzung des Waldes, die Wirtschaft, das Ökosystem Wald, das Klima, die Biodiversität – und nicht zuletzt die arme Bevölkerung von Laos, die zu großen Teilen von den Produkten des Waldes lebt.

Ausgangslage

Vor 80 Jahren bestand Laos noch zu 70 % aus Wald. Auch wenn heute offiziell noch weite Teile des Landes mit Wald bedeckt sind, hat die Qualität des Waldes inzwischen deutlich abgenommen: Große Infrastrukturprojekte zur Entwicklung von Wasserkraft, Straßen- und Bergbau, nicht nachhaltiger Holzeinschlag und Wanderfeldbau sowie industrielle Gummi- und Bananenplantagen haben diesen Prozess beschleunigt.

Gerade in jenen Waldgebieten, die an die offiziell zur Holznutzung ausgewiesenen Konzessionsgebiete angrenzen, ist die Gefahr groß, dass es zu massivem illegalem Holzeinschlag kommt. Im Forstsektor von Laos fehlen Systeme und Kontrollen, um festzustellen, dass Holz rechtmäßig geerntet wurde. So wurde 2011/12 in etlichen Provinzen des Landes festgestellt, dass mehr als die Hälfte der exportierten Holzprodukte aus undokumentierten Quellen stammte. Hochwertige Baumarten waren davon besonders betroffen.

Projektansatz

Das Vorhaben „Unterstützung von guter Regierungsführung und Rechtsdurchsetzung im Forstsektor (FLEGT)“ unterstützt die laotische Regierung, die Bewirtschaftung und forstwirtschaftliche Nutzung des Waldes in Laos transparenter sowie ökonomisch und ökologisch nachhaltiger zu machen.

FLEGT ist eine EU-Initiative und steht für „Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor“. Ihr Kernstück sind die Voluntary Partnership Agreements (VPA) – freiwillige, aber verbindliche Partnerschaftsvereinbarungen zwischen der EU und Regierungen. Im Rahmen der VPAs richten die Partnerländer ein Genehmigungs- und Lizenzsystem ein, um zu gewährleisten, dass nur legal eingeschlagenes Holz in den Verkauf gelangt und in die EU exportiert wird. Derzeit verhandelt die EU mit neun Ländern, darunter Laos, über den Abschluss eines FLEGT-Abkommens.

Projekttitle	FLEGT – Unterstützung von guter Regierungsführung und Rechtsdurchsetzung im Forstsektor
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land / Region	Laos
Projektpartner	Ministerium für Landwirtschaft und Forstwirtschaft (MAF) Ministerium für Handel und Industrie (MoIC)





Bergregenwald im Xesap Schutzgebiet in Laos.
Quelle: KfW Bankengruppe, Urheber: WWF

Zentraler Bestandteil des freiwilligen Partnerschaftsabkommens ist das Timber Legality Assurance System (TLAS) – eine Kennzeichnungspflicht, die vom Einschlag über Verarbeitung bis zum Verkauf des jeweiligen Produktes für alle Stadien der Holzverarbeitung gilt. Sie soll dafür sorgen, dass nur noch legal geerntetes Holz in den Handel gelangt sowie Waldschutz und -bewirtschaftung insgesamt verbessern. Ohne diesen Nachweis wird es in Laos künftig nicht mehr möglich sein, legal Holz einzuschlagen, zu verarbeiten oder zu handeln und auch in die EU zu exportieren.

Ein wichtiger Pfeiler des Vorhabens ist das digitale Fernerkundungssystem mit rund 150 Mikrosatelliten. Sie sammeln tagesaktuell relevante Daten, die so genau sind, dass sie auch das Fällen einzelner größerer Bäume dokumentieren können. Das Fernerkundungssystem dient vor allem dazu, jene Waldgebiete großflächig zu überwachen, die an die legalen Waldumwandlungsflächen angrenzen. In solchen Gebieten wurde in der Vergangenheit häufig illegal Wald gerodet. Oder illegal eingeschlagenes Holz wurde eingeschleust, um dem Holz so einen legalen Stempel zu verschaffen. Die KfW unterstützt das Vorhaben im Auftrag der Bundesregierung und kooperiert dabei eng mit der EU-Kommission und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die in Laos den politischen FLEGT-Prozess begleiten. Die Beschäftigten im Forst-sektor und in der Verwaltung werden u. a. im Umgang mit digitalen Fernerkundungssystemen eingeführt und lernen, Satellitenbilder und GPS-Daten zu sammeln, auszuwerten und weiterzuverarbeiten. Außerdem entsteht in dem Vorhaben ein Management Informationssystem (MIS) zur Dokumentation und Verfolgung des Holzes entlang der Lieferkette. Diese Datenbank stellt die Basis für die Erstellung elektronischer FLEGT-Zertifikate (e-licensing) dar.

Wirkungen

Das Vorhaben baut auf den Erfahrungen mit FLEGT in Ländern wie Indonesien auf, das 2016 das erste der 15 Tropenholz-Länder war, das die geforderten TLAS-Lizenzen für den EU-Markt eingeführt hat. Hier ließ sich durch aktives Monitoring die illegale Abholzung erheblich reduzieren und die Nachhaltigkeit in der Holzproduktion steigern. Die elektronischen Verfahren halfen, bürokratische Hindernisse zu beseitigen und über die genaue Nachverfolgung des Holzweges Korruption zu verringern. Auch in Laos gibt der FLEGT-Prozess den Anstoß, den Forstsektor zu reformieren und zu modernisieren. Denn bislang halten sich seriöse

internationale Investoren zurück: Sie fürchten das Reputationsrisiko, wenn ihnen vorgeworfen werden kann, sie würden mit ihren Investitionen illegale Abholzung fördern und zur Zerstörung von Laos' Waldressourcen beitragen.

Herausgeber / Urheber

KfW Bankengruppe

Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 7431-0

www.kfw-entwicklungsbank.de

Naturre Ressourcen und Klima, Asien

Christiane.berghaus@kfw.de und

Hubertus.Kraienhorst@kfw.de

Kompetenzcenter Infrastruktur und Naturre Ressourcen

Alina.Adam@kfw.de

KfW Büro Vientiane, Laos

Thavivanh.Phanakhone@kfw.de